

PROTOKOLL

über die 9. Sitzung des Orsrates Melle-Mitte am Montag, dem 06.03.2023,
Ratssaal, Markt 22, 49324 Melle

Sitzungsnummer: ORMM/009/2023
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:20 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Uwe Plaß

stellv. Ortsbürgermeisterin

Silke Meier

stellv. Ortsbürgermeister

Tobias Schröder

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Heiko Christian Grube

Jan-Hendrik Hüpel

Anita Neu

Malte Stakowski

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Lorenz Brieber

Hauke Dammann

Katharina Delchmann

Annegret Mielke

Detlef Weitkamp

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Dr. Marc Halbrügge

Alexa Pelzer

Ortsratsmitglied UWG

Kay Wittefeld

Ortsratsmitglied FDP-Fraktion

Edith Kaase

Ortsratsmitglied AfD

Thomas Arndt

-

Stadtbaurat Florian Schmeing

Svenja Meineker

zu TOP 7

von der Verwaltung

Sandra Wiesemann

Herbert Seelhöfer

Zuhörer

Presse

Herr Buß

Zuhörer

0

Abwesend:

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 24.01.2023
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 Aufstellung einer Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028
Vorlage: 01/2023/0025
- TOP 7 Förderprogramm Perspektive Innenstadt; hier: Anregungen der Ortsräte zur Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes
Vorlage: 01/2022/0361
- TOP 8 Antrag der Sprecherinnen und Sprecher der Fraktionen im Ortsrat Melle - Gestaltung Markt
Vorlage: 01/2023/0055
- TOP 9 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Plaß eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Nach ordnungsgemäßer Ladung stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner zu der Sitzung gekommen. Herr Schmeing stellt sich an dieser Stelle als neuer Stadtbaurat den Ortsratsmitgliedern vor.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 24.01.2023

Frau Kasse weist darauf hin, dass sie in der letzten Sitzung zu den Missständen am Gymnasium nicht erklärt habe, dass Kinder aus den Bussen in der Kurve aussteigen würden, sondern dass es sich ausschließlich um die Kinder aus den Elterntaxis handeln würde.

Herr Dammann bittet um Richtigstellung, dass er nicht einen Standort für den Bücherschrank im Eingangsbereich Kaufhaus Böckmann/Rossmann vorgeschlagen habe. Vielmehr habe er die Notwendigkeit eines weiteren Bücherschranks kritisch angemerkt, weil an dieser Stelle bereits ein Bücherschrank vorhanden sei.

Mit diesen Klarstellungen wird das Protokoll einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister Plaß berichtet von seiner Teilnahme an den Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren Bakum, Altenmelle und Melle-Mitte. Er habe Grußworte und den Dank des Ortsrates übermittelt und weist auf die gute Leistung der Freiwilligen Feuerwehren für die Stadt hin.

In der Innenstadt werden drei Solarbänke aufgestellt, die über W-LAN verfügen. Die erste Bank sei jetzt am Wehr der Else, neben der Bushaltestelle, errichtet worden. Die Technik funktioniere und die Bank erweise sich als gutes Stadtmobiliar.

Am 24.02. habe die Gewässerschau stattgefunden, wozu Herr Hüpel aus dem AK noch berichten wird.

Weiter berichtet Ortsbürgermeister Plaß, dass die DB ein Video-Reisezentrum (Pavillon) vor dem Bahnhof aufstellen werde. Dadurch werde der jetzt dort stehende Bulli ersetzt. Melle sei einer der ersten Orte der Region, wo solch ein Pavillon aufgestellt werde, weil ein Reisezentrum nicht vorhanden sei. Ein persönlicher Kontakt zu Mitarbeitenden der DB finde dort nicht statt, es gibt dort die Möglichkeit einer Kontaktaufnahme per Videoübertragung. Herr Dammann sieht die Gefahr der Nutzung des Pavillons für Übernachtungen und fragt,

wie dies ausgeschlossen werden könne. Herr Halbrügge fragt nach den Öffnungs- und Servicezeiten für Auskünfte und Tickets.

TOP 5.2 Verwaltung

Frau Wiesemann berichtet auf Nachfrage aus der letzten Sitzung zum Kostenverhältnis exemplarisch bei der Förderung Perspektive Innenstadt. Von den geplanten Projekten seien die Hapkekreuzung und der Dürrenberger Ring übriggeblieben. Bei der Hapkekreuzung beliefen sich die Planungskosten auf 28.000 € (24 %) und die Maßnahmenkosten auf 88.000 €. Beim Dürrenberger Ring seien es 48.000 € (40 %) Planungskosten, denen 71.000 € Maßnahmenkosten gegenüberstehen. Sie weist ergänzend darauf hin, dass in den Planungskosten die Planung für das Gesamtkonzept (einschl. Mühlenstr., Plettenberger Str., ZOP und Vermessung Forumsvorplatz) enthalten seien, wodurch der Vergleich verfälscht werde. Ein maßnahmenbezogenes Verhältnis sei hier leider nicht zu beziffern. Ferner weist sie darauf hin, dass die in der letzten Sitzung genannten Kosten von 230.000 € für den Dürrenberger Ring aus Angaben des Büros Kollhoff entnommen worden seien.

Für Herrn Grube ist das Verhältnis Planungs- zu Maßnahmenkosten absolut nicht logisch und nicht nachvollziehbar. Das Verhältnis würde aus dem Ruder laufen. Ferner geht er auf die komplizierte Parkplatzsituation auf dem Parkplatz Engelgarten ein. Weil dort viele städtische Mitarbeitende parken würden, ergäbe sich für Anwohner hier kaum eine Möglichkeit zum Parken. Die Markierungen seien im Bereich zur Straße hin unzureichend und für Nutzer sei nicht erkennbar, wo parken zulässig sei. Er bittet um Überprüfung. Ferner berichtet er von einer Aktion der Polizei zum Miteinander von Fahrradfahrern und PKW-Fahrern. Häufig würden Fußgänger vom Bürgersteig verwiesen, die Gefährdung der Fußgänger sei ein Problem. Eine Prävention im Umgang zum Schutz der Fußgänger sei wünschenswert. Auf Nachfrage von Frau Wiesemann wird bestätigt, dass die Kennzeichnungen der Parkplätze häufig unzureichend seien.

Herr Stakowski bezieht sich auf seinen Hinweis in der letzten Sitzung am 24.01. zur Situation an der Grundschule im Engelgarten und erkundigt sich nach dem Sachstand. Dazu teilt Frau Wiesemann mit, dass der Hinweis an das Fachamt weitergegeben worden sei und bis jetzt noch keine Rückmeldung vorliege.

Auf die Nachfrage von Ortsbürgermeister Plaß zum Sachstand der Neugestaltung des Grönenbergparks antwortet Herr Schmeing, dass wir uns in der Planungsphase 4 befinden. Weitere Abstimmungen mit den Fördermittelgebern, auch zur Frage der Teilung von Gewerken, seien notwendig. Wenn die Antwort von den Fördermittelgebern vorliege, können Ausschreibung durchgeführt werden.

Herr Grube möchte noch die Planungskosten für die Gesamtmaßnahme Neugestaltung des Marktes benannt haben.

Frau Wiesemann berichtet in Bezug auf Anfragen aus der letzten Sitzung, dass das B-Plan-Verfahren auf dem Osterkampe derzeit nicht weiter betrieben werde, weil der Träger das Vorhaben nicht weiterverfolgt habe. Zum B-Plan-Verfahren auf der langen Marsch sei das städtebauliche Konzept in Erarbeitung.

TOP 5.3 Arbeitskreise

Herr Hüpel berichtet von der Gewässerschau am 24.02.23. Die Kommission habe sich die Mängel von 2022 angeschaut. Einiges sei erledigt worden. Wo dies nicht der Fall ist, wurde

auf Erledigung gedrängt. Grundsätzlich sei vorgesehen, dass die Mängel durch den UHV beseitigt würden.

Frau Pelzer berichtet, dass die Idee des Bücherschranks nicht weiterverfolgt werde. Zusammen mit Tim Wesselmann werde wieder ein Konzert im September geplant. Sie bittet, Ideen zu möglichen Bands, dem AK zu melden.

Frau Mielke weist auf die Sitzung des AK Stadtplanung am 23.02.23 hin. Inhaltlich werde sie hierzu unter TOP 8 vortragen.

**TOP 6 Aufstellung einer Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen für
die Geschäftsjahre 2024 bis 2028
Vorlage: 01/2023/0025**

Ortsbürgermeister Plaß begrüßt, dass weit mehr Vorschläge als die notwendigen 65 unterbreitet werden konnten, über die dann letztendlich der Schöffenwahlausschuss entscheidet. Er bittet um Abstimmung über die Beschlussvorlage. Der Ortsrat empfiehlt dem VA einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

Dem Amtsgericht Osnabrück werden die in der anliegenden Schöffenliste (Anlage 1) aufgeführten Personen als mögliche ehrenamtliche Richterinnen und Richter für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 vorgeschlagen.

**TOP 7 Förderprogramm Perspektive Innenstadt; hier: Anregungen
der Ortsräte zur Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes
Vorlage: 01/2022/0361**

Ortsbürgermeister Plaß berichtet von mehreren Treffen der Lenkungsgruppe, der Politik, der Verwaltung, dem Büro GMA und der Kaufmannschaft.

Anschließend stellt Frau Meineker das Einzelhandelskonzept vor.

Herr Halbrügge geht auf den Neubau an der Kosakenallee ein, wo auch Einzelhandel im Erdgeschoss vorgesehen sei und erkundigt sich nach dem Umfang der Ansiedlung in diesem Bereich. Frau Meineker erklärt, dass dieser Bereich außerhalb des zentralen Versorgungsbereiches der Innenstadt liege, kleinflächiger Einzelhandel möglich sei und Sortimente grundsätzlich einer Einzelfallentscheidung unterliegen.

Herr Grube geht auf die Ermittlung von 4,8 % Leerstände ein. Er fragt, ob leerstehende Geschäfte, bei denen Plakate im Fenster hängen, auch als Leerstand gezählt worden seien. Die Versandfirmen Amazon etc. haben Auswirkungen auf die Einzelhandelsentwicklungen. Er fragt, ob der Kaufkraftverlust durch den Onlinehandel bei der Analyse berücksichtigt worden sei.

Frau Meineker antwortet, dass sich die Erfassung der Leerstände auf April 2022 beziehe. Ob hierbei auch Zwischennutzungen als Leerstand erfasst worden seien, müsse sie nachreichen. *Ergänzung im Protokoll: Nach Rücksprache mit dem Büro GMA wurden Ladenlokale mit einer Zwischennutzung nicht in die Leerstandsquote aufgenommen. Trotz kleiner Leerstände in der Fußgängerzone sei in Melle kein Leerstandsproblem festgestellt worden.*

Zum Onlinehandel antwortet Herr Schmeing, dass sich die Frage stelle, was in das Innenstadtkonzept mit aufgenommen werden solle. Entscheidend sei, Interessenten für den Einzelhandel in die Stadt zu bekommen.

Frau Mielke sieht durch das Konzept keine großen Veränderungen für Melle-Mitte. Sie hoffe, dass keine Zunahme von Leerständen zu verzeichnen sei.

Ortsbürgermeister Plaß fasst zusammen, dass in Melle-Mitte alles zum Verkauf angeboten werden könne. Er bittet um Abstimmung über die Beschlussvorlage. Der Ortsrat empfiehlt dem VA einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

Das Einzelhandelskonzept wird gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen.

Die Inhalte des Konzeptes sind in der Bauleitplanung zu berücksichtigen.

**TOP 8 Antrag der Sprecherinnen und Sprecher der Fraktionen im
Ortsrat Melle - Gestaltung Markt
Vorlage: 01/2023/0055**

Ortsbürgermeister Plaß berichtet von der Sitzung des AK Stadtplanung am 23.02.23. Aus der Sitzung sei der Antrag hervorgegangen, der von allen teilnehmenden Fraktionen gestellt worden sei.

Frau Mielke fasst zunächst die zeitliche Abfolge zusammen: Am 24.01.23 habe der Ortsrat einvernehmlich beschlossen, dass sich der AK Stadtplanung mit Beteiligung und der Sachkompetenz durch die Verwaltung aus den Bereichen Ordnung, Stadtentwicklung und Tiefbau beraten wolle. Leider habe die AK-Sitzung ohne die Beteiligung der Verwaltung stattgefunden. Bis auf drei Mitglieder des Ortsrates haben alle teilgenommen, so dass im Grunde der gesamte Ortsrat an dem vorliegenden Antrag mitgearbeitet habe. Es bestehe Einigkeit, dass an dem formulierten Antrag festgehalten werden solle. Um die weiteren notwendigen Beschlussfassungen zu beschleunigen, solle der Antrag dahin geändert werden, dass nach der Beratung im Planungsausschuss am 29.03.23 dieser am 18.04.23 dem VA zur Entscheidung vorgelegt werde. Eine schnellere Beschlussfassung als durch den VA am 18.04.23 sei nicht möglich. Sie liest den Antrag der Fraktionen im Ortsrat Melle, unter Berücksichtigung der geänderten Beschlussfassung durch den VA, vor. Abschließend weist sie darauf hin, dass es nicht nur darum gehe, den Platz für PKW zu sperren, sondern auch eine umgehende Gestaltung des Platzes erforderlich sei.

Frau Wiesemann ergänzt, dass es im Vorfeld der AK-Sitzung ein ausführliches Gespräch am 13.02.23 mit Frau Mielke und dem Ortsbürgermeister Plaß unter Beteiligung des Referates für Stadtentwicklung, dem Ordnungs- und dem Hauptamt gegeben habe. Hierbei seien die rechtlichen Aspekte zur Umgestaltung des Marktes dargelegt und erörtert worden. Dass in der Beratungsfolge des Antrages der VA als beschlussfassendes Organ genannt sei, sei nicht dem Umstand der beschleunigten Beschlussfassung geschuldet. Dies sei die Konsequenz aus der Organzuständigkeit des VA (Lückenkompetenz).

Herr Grube betont, dass dieser Antrag von allen anwesenden Fraktionen gemeinsam formuliert sei. Dieser Wunsch sei vom Ortsrat auch schon mehrfach formuliert, aber auch schon mehrfach ausgebremst worden. Es handele sich um einen historischen Antrag aller Fraktionen, der mit der notwendigen Ernsthaftigkeit verfolgt werden müsse. Er richtet seinen Dank an Frau Mielke, die dieses Thema mit viel Energie und Akribie verfolgt habe.

Frau Meier betont, dass der Ortsrat hier was Gutes auf den Weg gebracht habe und der Wille des Orsrates mit dem Antrag klar formuliert sei. Sie spricht sich dafür aus, mit einem Teil der Mittel von 100.000 € die kleineren Pflasterarbeiten anzugehen.

Auch Frau Kaase begrüßt die gemeinsame Haltung der Fraktionen im Ortsrat. Bezugnehmend auf einen Leserbrief in der Zeitung weist sie auf die Bedenken in der Bevölkerung zur Sperrung des Platzes für den Autoverkehr hin. An dieser Stelle solle aber auch etwas für Kinder und Jugendliche angeboten werden. Sie untermauert den Wunsch nach einer Einbahnstraßenregelung und der Sperrung des Platzes für PKW.

Frau Mielke weist darauf hin, dass in dem letzten Arbeitskreis auch das Jugendparlament mitgearbeitet habe. Von dieser Seite gab es weitreichendere Ideen, den Verkehr, beispielsweise von Samstagmittag bis Sonntagabend, gänzlich auszuschließen. Nach Mitteilung des Tiefbauamtes seien die 100.000 € für kleinere Reparaturen an dem Pflaster nicht vollumfänglich erforderlich. Die verbleibenden Mittel sollten für die Gestaltung des Platzes genutzt werden, damit eine Veränderung der Situation entstehe.

Herr Stakowski bedankt sich bei Frau Mielke für deren Engagement bei der Neugestaltung des Marktplatzes. Der Antrag sei bewusst kurz gefasst worden, damit der Wille des Orsrates deutlich werde. Mit dem Antrag sei aber noch nicht das Ende der Aktivitäten abgebildet, die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen gelte es weiter in den Blick zu nehmen. Neben Sitzmöglichkeiten sollten auch Spielmöglichkeiten dort geschaffen werden. Der Marktplatz müsse als pulsierendes Leben verstanden werden.

Herr Dammann begrüßt die Entscheidungszuständigkeit des Verwaltungsausschusses, weil das Verfahren dadurch beschleunigt werde. Er fragt, wie lange eine Anschaffung von mobilen Sitzmöbel dauern wird. Wichtig sei, dass nach einer Sperrung des Platzes eine sofortige Umgestaltung mit Sitzmöbeln erfolge. Der Platz müsse eine schöne Veränderung mit Aufenthaltsqualität aufweisen. In Bezug auf den Leserbrief und die Bedenken in der Bevölkerung sollen derzeit noch keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden.

Herr Halbrügge berichtet, dass er wegen der Einbahnstraßenregelung bei der Stadt Werther, die eine Einbahnstraßenregelung probeweise testet, nachgefragt habe. Genehmigungsbehörde sei dort der Kreis Gütersloh. Dort sei eine Verkehrsbegehung erfolgt. Werther sei Beweis dafür, dass verkehrsregende Maßnahmen stattfinden könnten. Er fragt, ob von Melle Kontakt zum Landkreis Osnabrück aufgenommen worden sei. Frau Wiesemann antwortet, dass der Hinweis des Ortsbürgermeisters zum Verkehrsversuch in Werther an das Fachamt weitergegeben worden sei. Bislang liege hierzu noch keine Rückmeldung vor. Ortsbürgermeister Plaß ergänzt, dass der Kreis Gütersloh als Genehmigungsbehörde den Verkehrsversuch in Werther unter Anwendung der StVO umgesetzt habe. Hierbei handele es sich um Bundesrecht. Er halte die StVO für relevanter, als ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes. Er begrüßt, dass dies jetzt geprüft werde.

Herr Dammann macht deutlich, dass mit dem heutigen Beschluss kein Prüfauftrag an die Verwaltung ergehe. Wenn der VA in seiner Sitzung am 18.04.23 den Beschluss fasse, müsse eine Umsetzung bis zum Sommer erfolgen. Auch Frau Meier geht auf die Dringlichkeit ein. Es handele sich hierbei nicht um einen Prüfauftrag, sondern um einen Umsetzungsauftrag an die Verwaltung. Der Ortsrat erwarte nach einer Beschlussfassung eine schnellstmögliche Rückkopplung von der Verwaltung. Frau Kaase möchte der Verwaltung gerne einen festen Termin für die Umsetzung vorgeben.

Ortsbürgermeister Plaß fasst zusammen, dass die Umsetzung schnellstmöglich erfolgen solle. Nach dem Einzelhandelskonzept gehöre zu den Entwicklungspotenzialen und Zielen u.a. „die Aufwertung des Bereiches um den Marktplatz als urbanes Zentrum von Melle“. Hier sei das Signal, eine deutliche Verbesserung des Meller Zentrums zu erzielen. Er lässt über den modifizierten Antrag der Ortsratsfraktionen abstimmen.

Der Ortsrat empfiehlt dem VA bei einer Enthaltung einstimmig gemäß dem folgenden Antrag zu beschließen:

Die Sprecherinnen und Sprecher der Fraktionen im Ortsrat Melle-Mitte haben mit Schreiben vom 23.02.2023 folgenden Antrag gestellt:

Der Ortsrat Melle-Mitte empfiehlt folgende Beschlussfassung durch den Planungsausschuss und den ~~Rat~~ Verwaltungsausschuss der Stadt Melle:

1. Aufhebung der Parkfläche rechts vor dem Rathaus und umgehende Gestaltung des Platzes mit mobilen Sitzmöbeln und Kübelbepflanzung.
2. Änderung der Verkehrsführung am Marktplatz durch Einrichtung einer Einbahnstraße von der Beinkerkreuzung in Richtung Haferstraße.

TOP 9 Wünsche und Anregungen

Frau Kasse weist darauf hin, dass die in der Mühlenstraße befindlichen Stelen am Parkplatz der ehemaligen Deutschen Bank verschmutzt und sehr unansehnlich seien. Die Eigentumsverhältnisse seien ihr nicht bekannt, sie stellt den Antrag, diese reinigen zu lassen.

Herr Wittefeld bringt sein Mitgefühl für die Mitarbeitenden der verschiedenen Firmen zum Ausdruck, die unter erschwerten Bedingungen die Glasfaserkabel verlegen müssen. Die beauftragte Firma Dahlmann würde bei der Ausführung von Arbeiten z.T. Radwege sperren und den Radverkehr auf die Gegenfahrbahn leiten. Dies solle vom Ordnungsamt kontrolliert werden, bevor hier etwas passiere. Die Mitarbeitenden würden Kompensationsflächen, Wälder und Vorgärten für die Verrichtung der Notdurft nutzen. Auch hier sei eine Kontrolle geboten. Frau Delchmann untermauert die Feststellung, dass die Mitarbeitenden bei Hitze und Kälte die Arbeiten zu verrichten haben. Dieser Zustand werfe ein schlechtes Bild auf die Stadt Melle.

Ferner erkundigt sich Herr Wittefeld nach dem Austausch des Pflasters an den Einmündungen der Mühlenstraße, um hier eine Barrierefreiheit für Gehbehinderte herzustellen. Frau Wiesemann sagt zu, den Sachstand beim Fachamt zu erfragen.

Herr Stakowski berichtet, dass dies für ihn seine letzte Sitzung im Ortsrat Melle sei, weil er in den Stadtteil Riemsloh umziehe. Seit 2016 habe ihm die Arbeit im Ortsrat viel Freude bereitet. Der Ortsrat habe in dieser Zeit viel bewegt, insbesondere in der Bauleitplanung als auch bei der Umsetzung des Jugendzentrums. Er bedankt sich bei allen Mitgliedern des Orsrates für die gute Zusammenarbeit und wünscht ein glückliches Händchen bei den weiteren Projekten.

Ortsbürgermeister Plaß überreicht Herrn Stakowski als Dank für die gute Arbeit im Ortsrat Melle das Spiel „Entdecke deine Stadt“. Herr Stakowski habe mit seiner Fachkompetenz eine wesentliche Stütze im Ortsrat dargestellt. Er hinterlasse große Spuren. Im Rat, VA und als stellvertretender Bürgermeister bleibe er uns erhalten und werde sich weiter um die Belange von Melle kümmern.

Er schließ die Sitzung um 20:20 Uhr.

Melle, 06.04.2023

gez. Uwe Plaß

Ortsbürgermeister

gez. Sandra Wiesemann

Amtsleiterin

gez. Herbert Seelhöfer

Protokollführer